

/2023 – 2027

# Gemeinsam für Emscher und Lippe

## Kooperationsvereinbarung

**Integrierte Stadtteilerneuerung durch  
die Verknüpfung von städtebaulichen und  
wasserwirtschaftlichen Maßnahmen**

# Kooperation Gemeinsam für Emscher und Lippe



**Kooperation zwischen dem Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen, der Emschergenossenschaft, dem Lippeverband sowie der Stadt Bottrop (stellvertretend für die Kommunen im Emscher-Lippe-Gebiet).**

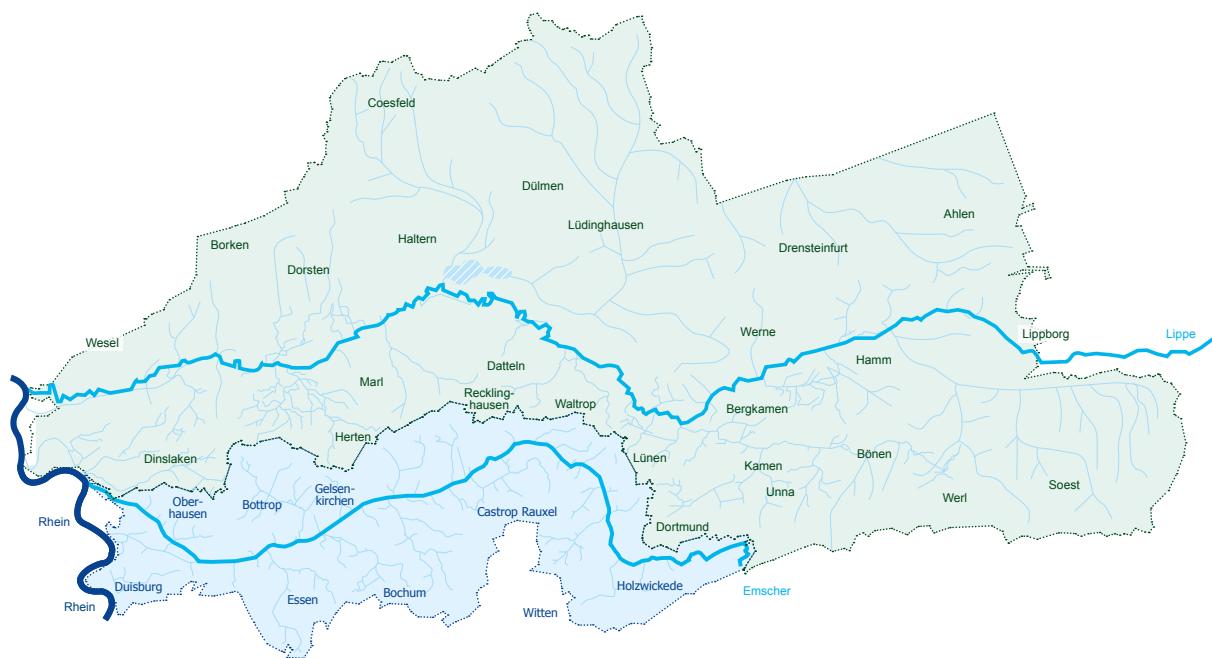
Emscher und Lippe, einst natürlich mäandrierende Flüsse, wurden durch die industrielle Nutzung und den Bergbau erheblich verändert. Die Einleitung industrieller Abwässer in die Flüsse beeinträchtigte die Lebens- und Wohnqualitäten in den Stadtteilen links und rechts der Gewässer. In den vergangenen Jahrzehnten fand jedoch ein bedeutender Wandel statt: Wasserwirtschaftliche, ökologische und bauliche Maßnahmen an Emscher und Lippe schafften in den angrenzenden Stadtteilen neue städtebauliche und ökologische Qualitäten, von denen vor allem die Menschen vor Ort profitieren. Emscher und Lippe mit ihren Zuflüssen fließen durch zahlreiche Städtebaufördergebiete. Dort wird der Mehrwert, wenn Stadtentwicklung und Wasserwirtschaft zusammen gedacht werden, zunehmend sichtbar.

Der im Jahr 1992 begonnene Emscher-Umbau gilt als bedeutendstes Infrastrukturprojekt und erfolgreicher Beitrag zum Strukturwandel der Region. Ende 2021 wurde der wichtigste Meilenstein des Emscher-Umbaus erreicht: Die Emscher ist abwasserfrei! Dies ist ein großer Schritt Richtung blau-grüner Zukunft. Mit der Abwasserfreiheit der Emscher wird die Phase der naturnahen Umgestaltung der Emscher und ihrer Zuflüsse eingeleitet. Die ehemaligen Meide-Räume entwickeln sich Schritt für

Schritt zu Erholungs- und Erlebnisräumen für die Menschen vor Ort.

Auch an der Lippe und ihren Nebenläufen konnten mit dem Rückzug des Bergbaus in den 1980er Jahren, dem Gewässerauenprogramm des Landes Nordrhein-Westfalen sowie der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie Fortschritte in Richtung eines natürlichen und ökologisch wertvollen Gewässers erzielt werden.

Das nordrhein-westfälische Bauministerium, die Emschergenossenschaft, der Lippeverband und die Kommunen der Emscher-Lippe-Region haben frühzeitig die positiven Wirkungen des Emscher-Umbaus und der ökologischen Aufwertung der Lippe auf die Entwicklung der angrenzenden Städte erkannt. Bereits im Jahre 2006 wurde eine Kooperation für die Emscher-Kommunen und 2014 für die Lippe-Kommunen auf den Weg gebracht, um die Zusammenarbeit vor Ort zu verbessern und städtebauliche und wasserwirtschaftliche Maßnahmen in Städtebaufördergebieten an Emscher und Lippe miteinander zu verknüpfen. Ziel beider Kooperationen war es, damit die Lebens- und Wohnqualität der Menschen rechts und links der Gewässer zu verbessern.



Die Zusammenarbeit der Kooperationen mit Quartiersbüros, Schulen und Kitas, engagierten Bürgern und Bürgerinnen, Fachplanern und Fachplanerinnen, Vereinen und Ehrenamtlichen stärkt die gesellschaftliche Teilhabe an der regionalen Transformation und verstetigt zivilgesellschaftliches Engagement auch über die Projektdauer hinaus. Zudem werden gleichzeitig das Thema Wasser in die Stadterneuerung sowie städtebauliche Themenstellungen in die Wasserwirtschaft eingebracht.

Die Erfolge beider Kooperationen sind in zahlreichen umgesetzten Projekten entlang von Emscher und Lippe in den Stadtteilen sichtbar und erlebbar. Beide Kooperationen wurden bisher mit insgesamt rund 6,9 Mio. Euro Städtebaufördermitteln unterstützt. Entstanden sind z. B. Blaue Klassenzimmer in Haltern an der Stever oder in Gladbeck-Brauck am Hahnenbach, ein Lern- und Entdeckerort in Kamen an der Seseke oder auch Projekte mit übergreifenden Freiraumentwicklungen und Erlebnisräumen wie am Essener Katernberger Bach oder im Bottroper BernePark.

Aufbauend auf diesen Erfolgen möchten das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen, die Emschergenossenschaft und der Lippeverband in den Jahren 2023 bis 2027 die Kooperation fortsetzen und zusammen mit den beteiligten Kommunen neue Maßnahmen zur Verknüpfung von Stadtent-

wicklung und Wasserwirtschaft in Städtebaufördergebieten der Emscher-Lippe-Region realisieren.

Die Renaturierung und Umgestaltung der Gewässer schafft Freiräume, die mit der Städtebaukooperation für die Menschen vor Ort entwickelt und gestaltet werden. Beispielhaft stehen die Blauen Klassenzimmer für dieses Konzept: Zusammen mit Schulen und Kitas entwickelte Freiluft-Lernorte direkt am Gewässer machen Natur vor der Haustür erlebbar, vernetzen lokale Gruppen und Akteure und werten die Quartiere nachhaltig auf. Erfolge wie diese bestärken die Kooperationspartner darin, ihre Zusammenarbeit weiterzuführen und auszuweiten. Denn die Verknüpfung von Wasserwirtschaft, Ökologie und integrierter Stadtentwicklung ist eine einmalige Chance, die Kräfte zum Wohl der Stadtquartiere zu bündeln und neue Lebensqualität zu schaffen.

Die Kooperationsvereinbarung wird als Einladung an Bürgerinnen und Bürger, Initiativen, Vereine, kommunale Akteure und an andere Ressorts der Landesregierung ausgesprochen. Auch der weitere Umbau des Emscher- und Lippe-Systems beinhaltet Gestaltungsmöglichkeiten für Wohnumfeld, Klimaschutz, Freiflächen- und Landschaftsentwicklung oder eine klimaneutrale Mobilität.

# Umsetzung und Koordination

Die Umsetzung von Projekten und Maßnahmen erfolgt durch die Akteure der Stadtentwicklung und Wasserwirtschaft in Zusammenarbeit mit der Emschergenossenschaft und dem Lippeverband. Neben den Kommunen und deren Vor-Ort-Büros sollen für die Realisierung unbedingt auch weitere lokale und regionale Akteure wie Vereine, Unternehmen, Bürgerinnen und Bürger etc. gewonnen werden.

Um den Austausch zwischen den Verantwortlichen in den Kommunen, dem zuständigen Bauministerium, der Emschergenossenschaft, dem Lippeverband und ggf. weiteren Akteuren zu fördern, werden die etablierten Dialogplattformen fortgeführt. Die Emschergenossenschaft und der Lippeverband stehen den Kommunen und anderen Akteuren als Ansprechpartner zur Verfügung, übernehmen die Koordinierung und ggf. die Federführung bei den Projekten.



# Gebiet und Handlungsfelder

Die Kooperation Gemeinsam für Emscher und Lippe wirkt in Städtebaufördergebieten, die sich innerhalb des Verbandsgebietes der Emschergenossenschaft und des Lippeverbands befinden. Sie unterstützt den Wissensaustausch und fördert kleinere investive Maßnahmen zur Gestaltung von gewässernahen Freiflächen. Kreative Ideen sind gefragt, wenn es darum geht, die Vereinbarung mit Leben zu füllen und gemeinsame Projekte zu entwickeln und umzusetzen. Handlungsfelder sind:

## / Information und Beteiligung

Maßnahmen zur Bewohneraktivierung, Identifikationsstiftung, Imageverbesserung und Begegnung, z.B. bei Stadtteilfesten, Planungswerkstätten oder Bürgerforen

## / Freiflächenentwicklung und Wohnumfeldverbesserung

Maßnahmen zur Verbesserung der Aufenthalts-, Freizeit-, Stadtbild- und Umweltqualität, z.B. Bau von Blauen Klassenzimmern oder Errichtung von Lehr-, Lern- und Erlebnispfaden

## / Umweltbildung

Maßnahmen zur Vermittlung von Wissen und Bewusstsein zu Themen der ökologischen Gewässerentwicklung, Natur, Landschaft und

nachhaltigen Handelns, Projekten an und mit Schulen, z.B. Entwicklung von Lernmaterialien, Durchführung von Workshops für Umweltbildungsmultiplikatoren

## / Flächenreaktivierung und Umnutzung

Maßnahmen zur Revitalisierung ungenutzter Infrastruktur und brachliegender Flächen, z.B. als Begegnungszentrum, Veranstaltungsort, Wohnquartier oder Stadtteilpark

## / Kunst und Kultur

Maßnahmen zur Förderung der kreativen Auseinandersetzung mit der Region und den Gewässern, zur interkulturellen Begegnung, zur Stadtbild- und Imageverbesserung, z.B. Fotoausstellungen, Fassadengestaltungen, Graffiti-Kunst

## / Region

Maßnahmen, die in ortsübergreifende, regionale Projekte eingebunden sind und die besser an einzelne Stadtteile anbinden, z.B. gemeinsame Projekte der Stadtteile, wiederkehrende Elemente, Anbindungen an bestehende Fahrrad-Routen

Weitere Themen sind denkbar und können in Abstimmung mit den Partnern entwickelt werden.

# Finanzierung und Laufzeit /

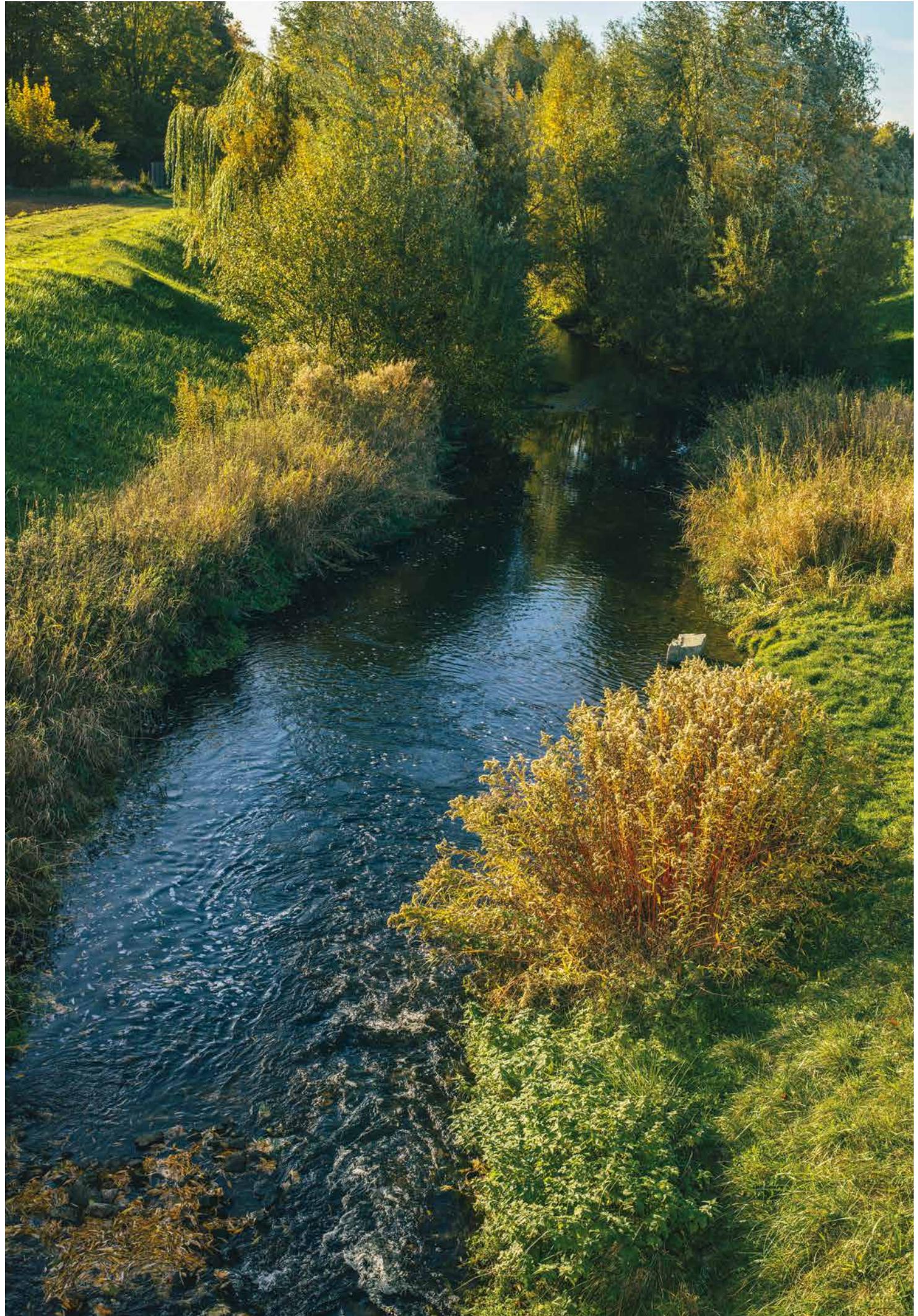
Das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen, Emschergenossenschaft und Lippeverband sowie die beteiligten Kommunen stellen Mittel zur Verfügung, um gemeinsame Maßnahmen in den Programmgebieten der Städtebauförderung zu realisieren. Es wird angestrebt, durch die Einbeziehung weiterer Akteure zusätzliche Ressourcen zu aktivieren.

Die Kooperationsvereinbarung wird für den Zeitraum 2023 bis 2027 geschlossen. Für die Kooperationspartner besteht die Möglichkeit, die Vereinbarung über den Zeitraum hinaus zu verlängern, um weitere Projekte zum Wohl der Menschen in der Emscher-Lippe-Region umzusetzen.

Ina Scharrenbach, MdL  
Ministerin für Heimat, Kommunales,  
Bau und Digitalisierung des Landes  
Nordrhein-Westfalen

Prof. Dr. Uli Paetzel  
Vorstandsvorsitzender  
Emschergenossenschaft  
und Lippeverband

Bernd Tischler  
Oberbürgermeister  
Stadt Bottrop





# EGLV

└ blaugrünes Leben

**Ansprechpersonen**

Sebastian Ortmann  
Telefon (0201) 104-2252  
Toyin Rasheed  
Telefon (0201) 104-2895

**Ansprechperson**

Susanne Kürpick  
Telefon (0211) 8618 5620  
[susanne.kuerpick@mhkbd.nrw.de](mailto:susanne.kuerpick@mhkbd.nrw.de)

**Ansprechperson**

Karl-Heinz Maaß  
Telefon (02041) 70 3398  
[karl-heinz.maass@bottrop.de](mailto:karl-heinz.maass@bottrop.de)

**Emschergenossenschaft**  
**Lippeverband**  
Kronprinzenstraße 24  
45128 Essen  
Telefon (0201) 104-0  
[www.eqlv.de](http://www.eqlv.de)

**Ministerium für Heimat, Kommunales,  
Bau und Digitalisierung des Landes**  
**Nordrhein-Westfalen**  
Jürgensplatz 1  
40219 Düsseldorf  
[www.mhkbd.nrw.de](http://www.mhkbd.nrw.de)

**Stadt Bottrop**  
Ernst-Wilczok-Platz 2  
46236 Bottrop  
[www.bottrop.de](http://www.bottrop.de)